

# Erfahrungsbericht

## Auslandssemester an der Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität Budapest WS 2019/2020

Das Auslandssemester ist ein verpflichtender Teil meines Studienganges. Budapest war zwar nicht meine erste Wahl, aber im Nachhinein bin ich wirklich sehr froh, dass es mich in diese wunderschöne Stadt verschlagen hat.

### Vorbereitung

Die Vorbereitung war leider sehr stressig, da ich erst spät eine richtige Zusage hatte. Eigentlich hatte ich eine Zusage für einen Platz in Malmö bekommen, aber da der Vertrag zwischen dieser und meiner Universität nicht verlängert wurde, hatte ich später doch noch eine Absage bekommen.

Dementsprechend waren die Plätze für meine Zweit- und Drittwahl schon weg und ich musste mich sehr kurzfristig auf Restplätze bewerben. Ich war kurz davor das Auslandssemester ein Semester nach hinten zu schieben, da es neben meinem Bachelorgruppenprojekt wirklich schwierig war sich um alles zu kümmern und sich neue Universitäten und Länder anzugucken. Alles ging sehr schnell und ganz plötzlich saß man dann schon mit einem vollen Koffer im Flieger. Eine Wohnung hatte ich anfangs nicht, da uns von der BME geraten wurde, sich erst vor Ort ein Zimmer zu suchen um Betrug zu vermeiden. Geklappt hat dann aber trotzdem alles und ich habe innerhalb weniger Tage dank einer Facebookgruppe und Unterstützung meiner Gastuni ein Zimmer in einer 4er WG gefunden.

Bevor das Auslandssemester los ging habe ich bei meiner Bank noch eine Kreditkarte und etwas Forint beantragt. Ich bin froh, dass ich von Anfang an etwas Bargeld dabei hatte, da man nicht überall mit Karte zahlen konnte oder die Karte auch manchmal abgelehnt wurde. In Budapest habe ich dann bei einer Bank vor Ort (wie der OTP) Geld abgehoben und habe die ominösen freistehenden Bankautomaten gemieden, da man dort meistens noch Gebühren zahlen musste.

Des Weiteren habe ich in Deutschland noch eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, was ich nur jedem weiterempfehlen kann, da es sonst wirklich teuer werden kann, wenn man tatsächlich Mal zum Arzt gehen muss.

Außerdem habe ich Auslandsbafög beantragt, was mir finanziell sehr geholfen hat auch wenn es sehr lange gedauert hat bis der Papierkram durch war. Deshalb empfehle ich, das Auslandsbafög so früh wie möglich zu beantragen, auch wenn es die Möglichkeit von Nachzahlungen gibt.

Meine Handy Flat habe ich vor Antritt des Semesters nicht ändern müssen, da es in der EU ja kostenloses Roaming gibt, allerdings kann man auch etwas Geld sparen indem man sich eine zweite SIM-Karte nur für Internet holt, da diese in Ungarn wirklich billig sind.

Leider fand ich die Unterstützung meiner Universität teilweise unzureichend. Weder ich noch meine Kommilitonen wussten wer für uns zuständig war, welche Deadlines nun die richtigen waren und welche Liste der Partneruniversitäten nun die aktuelle war. Was gut funktioniert hat war das Bewerbungsportal Mobility Online. Hier wurde eine Checkliste zur Verfügung gestellt, in der man alle Unterlagen nach und nach hochladen konnte.

## Formalitäten an der BME

Vor Antritt des Semesters haben wir von der BME eine E-Mail bekommen mit wichtigen Infos zur Einschreibung, Fristen, Wohnungssuche, Kurswahl, Prüfungen etc. In der E-Mail war dann auch noch ein Link zu einer Whatsapp Gruppe für alle Erasmus Studenten dieses Semesters, in der Veranstaltungen angekündigt wurden, allgemeine Frage geklärt wurden und sich auch schon Gruppen zur gemeinsamen Wohnungssuche gebildet haben.

Man musste sich am ersten Tag handschriftlich an der BME einschreiben. Danach gab es noch eine Infoveranstaltung, bei der alles Wichtige geklärt wurde. Uns wurden unsere Ansprechpartner vorgestellt und man konnte sich auch online die Folien mit allen E-Mail Adressen und dem FAQ herunterladen. Unser Erasmuskordinator, sowie das Erasmus Student Network (ESN) an der BME waren immer sehr hilfsbereit und für jedes Problem hatten sie schnell eine passende Lösung parat. Wie schon bereits erwähnt haben sie uns auch sehr bei der Wohnungssuche geholfen.

## Kurswahl

Die Kurswahl an der BME gestaltete sich nervenaufreibend. Die Kurse, welche ich mir von der Webseite der BME herausgesucht habe für mein Learning Agreement, konnte ich im Endeffekt nicht wählen. Es gibt eine Liste mit Kursen, die für Erasmus Studenten zugänglich sind, allerdings hatten wir erst im August Zugriff auf diese Liste und das Learning Agreement sollte ja schon viel früher feststehen. Ich habe schließlich 3 Informatik und 4 Kunst/Architekturkurse gewählt, da es in meinem Studiengang die Möglichkeit gibt sich Gestaltungskurse anrechnen zu lassen.

Die Informatikkurse hießen Communication Networks 1, Privacy Preserving Technologies und Data Driven Systems. Die ersten beiden haben mir persönlich viel Spaß gemacht und ich fand sie für Erasmus Studenten auch sehr angemessen, obwohl sie nur 4 und 2 CP gaben. Data Driven Systems war anfangs verständlich aber spätestens zum Midterm hat man nicht mehr durch die verschiedenen vorgestellten Varianten zum Zugriff auf Datenbanken durchgeblickt und für 4CP hat man eher das doppelte an Arbeit hineingesteckt.

Die Gestaltungskurse waren dagegen sehr angenehm und locker. Ich habe History of Art, Drawing and Composition, Philosophy of Art und Theory of Design gewählt. Am meisten kann ich Philosophy of Art empfehlen. In diesem Kurs haben wir in den ersten zwei, drei Monaten neben dem Unterricht auch noch Führungen durch die Stadt bekommen von unserer Dozentin. Wir haben so viel gesehen und auch viel über die Geschichte Ungarns und Budapests gelernt.

## Die Budapesti Műszaki és Gazdaságtudományi Egyetem

Die Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest ist bislang die schönste Universität, die ich je gesehen habe. Das Hauptgebäude (das K Gebäude) ist sowohl von Innen als auch Außen sehr eindrucksvoll und liegt direkt an der Donau. In diesem Gebäude finden hauptsächlich die Architekturkurse statt. Die Informatikkurse fanden in verschiedenen Gebäuden am anderen Ende des Campus statt, sie waren aber mit der Straßenbahn, der Metro und auch zu Fuß sehr gut erreichbar. Der Campus an sich war sehr schön und es gab neben der Mensa viele Möglichkeiten in der Nähe günstig und gut essen zu gehen oder auch Mal einen Kaffee trinken zu gehen.

## Budapest

Budapest hat eine großartige Infrastruktur. Man kann sich innerhalb von 20 Minuten von A nach B bewegen egal um welche Uhrzeit und egal wo man ist. Die Straßenbahnen, Busse und Metro kamen immer innerhalb weniger Minuten. Besonders schön war es mit der Straßenbahn über die verschiedenen

Brücken Budapests zu fahren. Schlechtes Wetter kennt diese Stadt nicht. Im September war es noch schön warm, der Herbst war sehr mild und pünktlich zum Anfang Dezember lag der erste Schnee. In Budapest wird einem nie langweilig. Es gibt dutzende Cafés, Bars und Clubs, welche immer schnell erreichbar sind. Meine Lieblings Bar ist Szimpla Kert, diese ist eine Ruin Bar, welche schon durch das tolle ambiente echt sehenswert ist. Es gibt auch viele Cafés in denen man sehr gut lernen konnte und die auch teils eigene Bereiche mit Steckdosen und Schreibtischlampen für die Studenten haben, zum Beispiel das Mon Cherie bei Astoria. Ansonsten war ich auch gerne Mal mit meinen Freunden in der Stadt shoppen. Besonders gut haben uns die Second Hand Läden gefallen, in denen man für wenig Geld wirklich schöne Einzelstücke bekommen kann.

### Fazit

Budapest hat mir wirklich sehr gut gefallen und ich kann es nur jedem weiterempfehlen. Die Stadt ist wunderschön und bietet tolle Möglichkeiten für Studenten. Leider kann ich allerdings die BME zumindest für Digitale Medien Studenten nicht weiterempfehlen. Es ist zwar möglich sich die Architektur und Informatikkurse anrechnen zu lassen, aber die meisten Kurse geben für den großen Aufwand leider nur wenig CP. Ich finde es sehr schade, dass ich so viel Zeit im Semester mit Lernen verbringen musste und so auch Mal der eine oder andere Wochenendtrip ins Wasser fallen musste. Trotzdem glaube ich, dass ich so viel wie es eben ging an Erfahrung aus Budapest mitgenommen habe.



Blick auf den Szent Gellért  
Tér und einen Teil der BME



Auf dem Campus:

Links die Bibliothek

Rechts das K Gebäude

